Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 6. August 1865. № 88. Пятница, 6. Августа 1865.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ Редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Волмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Die landwirthschaftliche Ausstellung zu Riga.

(Baltische Wochenschrift.)

Den betreffenden Fachmännern den Bericht über die Haupt-Abtheilung unserer diesjährigen ersten baltischen landwirthschaftlichen Ausstellung, die Thierschau, mit den sich daran knüpfenden Vergleichen und Wünschen überlassend, wenden wir uns sofort zur zweiten, den landwirthschaftlichen Producten.

Die Butter- und Käse-Bereitung der baltischen Agriculturdistricte ist in raschem Aufschwunge begriffen und geht mit der Einführung und einheimischen Züchtung ergiebiger Milchviehracen (Angler) Hand in Hand. Unter den ausgestellten Käsen wurde dem von Lysohn, als haltbarstem Exportproduct auf weitere Strecken, der erste Preis zuerkannt, obschon auch die übrigen, zum Theil nach dem Schluß des Catalogdruckes eingegangenen Sorten, jede in ihrer Art, als vorzüglich bezeichnet werden konnten. Wir hoffen, daß gerade in diesem sehr wichtigen Zweige landwirthschaftlicher Industrie die projectirte 1868er Ausstellung sämmtliche Producenten zur Concurrenz vereinigen werde, und die Aussteller möglichst detaillirte Angaben über die Höhe ihrer bisherigen Jahresproduction nach Gewicht und Marktwerth hinzufügen, um auf solche möglichst sichere Angaben hin die öconomische Bilanz dieses Industriezweiges ziehen zu können. Dasselbe gilt von der in mehreren Sorten vorzüglicher Güte ausgestellten Butter, die zum Theil nach Holstein'scher, zum Theil nach anderen Methoden dargestellt, einen sehr erfreulichen Fortschritt bekunden. Sowohl Butter als Käse, rationell zubereitet, eignen sich zum Export nach England, sobald fabrikmäßiger Betrieb, auf trockne Stallfütterung begründet, stetig fortgehende Massenproduction ermöglicht. Sie ist gegenwärtig weit entfernt dem Bedarfe zu genügen; letzteres wird nicht eher stattfinden, als bis die Leinölproduction und Verfütterung der Preßrückstände (Oelkuchen) an Ort und Stelle ausgedehntere Dimensionen gewinnt, statt daß letztere gegenwärtig noch größtentheils als solche nach England wandern und zu Shorthorn-Ochsen und Southdown-Böcken umgeformt mit vorausbezahlten 1200 Procent Gewinn des englischen Farmers wieder zu uns zurückkehren. Wird dieser letztere Umformungsproceß bei uns durch Racenzüchtung für das östliche Hinterland ausgeführt, so wird der gesammte Dünger dem Lande erhalten und die Productionsfähigkeit des letztern dadurch stetig gesteigert, ohne den Export zu benachtheiligen, für den Leinöl als stets gesuchtes Material zur Firnißbereitung, so wie völlig gereinigte Leinsaat bester Qualität als Saat, vollständig genügen.

Wolle ist nationalöconomisch als Exportartikel dem Käse gleichwerthig, sie bildet eine sehr geeignete Form für den Ausfuhrhandel, ein vorzügliches Zahlmittel für landwirthschaftliche Maschinen, Eisen, Salz und Kohlen. Ihre Production ist durch klimatische, namentlich aber durch Bodenverhältnisse bedingt, sie ist physisch naturgemäß auf ca. 1/6 unseres Areals beschränkt, während Milchproduction bei Stallfütterung von beiderlei Einflüssen unbehindert ist. Das zartere und verzärtelte Racen-Schaf gedeiht nur auf trockenem Hügellande, während die Angler-Kuh, als Milchfabrik, Jahr aus Jahr ein, bei guter Stallfütterung sowie rationell vertheilter Belegung und Kalbung gleichmäßig fortarbeitet.

Die Leder-Fabrikation ist bei uns, wie im östlichen Hinterlande gegenüber den ausgezeichneten Leistungen Englands auf diesem Gebiete weit zurück. Wir können naturgemäß Gleiches leisten; die natürlichen Bedingungen dazu, Häute, Gerbmittel und gutes fließendes Wasser, sind vorhanden; es fehlt uns dagegen an der nöthigen Sorgfalt in der mechanischen Aufbereitung, sowie an Aufmerksamkeit und gleichmäßiger Ausdauer in Verfolgung der chemischen Seite des Gerbe-Processes. Die Fabrik von W. J. Scheluchin in Riga hatte vorzügliche Sohlenleder, Treibriemen u. s. w. ausgestellt, mehrere Petersburger Fabriken leisten bekanntlich Ausgezeichnetes auf gleichem Gebiete, doch läuft so viel liederliche Arbeit anderer unsolider Fabriken mit darunter, daß an einen Engros-Export verarbeiteten Leders, statt der bisherigen Rohfelle, der einen 8- bis 10fachen Werth repräsentiren würde, gegenwärtig nicht zu denken ist. Der Lederexport ist verschwindend klein im Verhältniß zu dem, was er bei rationellem Betriebe der Lederfabrikation sein könnte. Unsere Fabrikanten müssen sich den höhern Anforderungen des westlichen Marktes accomodiren, sie müssen gleichmäßig gutes, dem feinern raffinirten Bedürfnisse der Gegenwart entsprechendes Schuh- und Stiefelleder liefern. Wir könnten namentlich letzteres massenhaft exportiren, statt dasselbe, wie es gegenwärtig der Fall, aus den Culturcentren des Westens einzuführen. Ein altes eingewurzeltes nationales Vorurtheil, wonach das russische Leder als non plus ultra von Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Nässe allen westlichen Ledersorten überlegen sei, scheint dem zu widersprechen. Man befrage die Praxis — auf Schritt und Tritt tritt das Gegentheil entgegen. Ein Paar Stiefel einheimischen Fabrikats hält unter sonst gleichen Verhältnissen einmal ein halbes Jahr, ein andermal 8 Tage; mit

einem hiesigen Reisekoffer kommt man oft kaum bis Berlin, mit einem Londoner oder Glasgower constant nöthigenfalls ein Dutzend mal nach Calcutta oder Newyork, ohne daß eine Nath, ein Riemen oder eine Schnalle reißt. Es kann nicht nachdrücklich genug auf diese, durch reine Unzuverlässigkeit der Bearbeitung trotz massenhaften vorzüglichen Rohmaterials veranlaßte relative Werthlosigkeit unseres Leders auf dem Weltmarkte und Verdrängung von demselben durch das englische hingewiesen werden.

An die Handels-Produkte der Viehzucht, deren letztes „Wolle und Wollengewebe", in der ersten und dritten Abtheilung zu besprechen ist, reihen sich naturgemäß die des Pflanzenreiches, Spirituosen, Stärkemehl, Zucker, Oel, Gespinnstfasern und deren Gewebe.

Bier- und Weingeist-Fabrikation sind in ausgezeichneter Weise fortgeschritten, namentlich hat die Baierisch Bier-Brauerei in den letzten Jahren allgemein reißenden Aufschwung genommen. Sie war durch 19 Brauereien vertreten, die größtentheils in den letzten 3—4 Jahren begründet, selbst auf Brauereien größerer Güter, Linden u. A., vorzügliches Lagerbier liefern. Letzteres, so wie das Exportbier der Petersburger Actien-Brauerei Bavaria wurden namentlich prämiirt, um möglichst nachdrücklich auf diesen Zweig landwirthschaftlicher Industrie hinzuweisen, der für uns bei besseren Communicationsmitteln im Innern von Bedeutung werden kann. Leider waren einige der größten Brauereien unserer baltischen Lande, so die von Kymmel und die Aktien-Brauerei in Ilgezeem bei Riga, die Brauerei von Reval, Mitau und Dorpat nicht vertreten. Aus letzterem langte zwar ein kleiner verspäteter Transport nachträglich an, konnte indessen keinen Begriff von der anerkannten Güte und Ausdehnung der dasigen Brauereien geben, die in dieser Zeitschrift bereits mehrfach eingehende Besprechung gefunden.

Mehl vorzüglicher Feinheit und Güte war von mehreren Dampfmühlen, namentlich von Carl Chr. Schmidt auf Hagensberg bei Riga, vorzügliche Oelkuchen und Leinöl von demselben so wie von G. N. Hartmann in Riga ausgestellt. Ausgezeichnet sorgfältig enthülste Graupen hatte der Müller Petschke in Doblen (Kurland) geliefert, ein Product, das bereits auf der Londoner Ausstellung den wohlverdienten Preis erhielt und unsern Müllern als nachahmenswerthes Beispiel vorgehalten werden kann, da der Werth des Rohmaterials durch sorgfältige Bearbeitung desselben mehr als verdoppelt worden ist.

Durch Anlage einer Knochen-Dampfmühle, die Knochenmehl, sowie Horn- und Woll-Pulver ausgezeichneter Feinheit und vorzüglicher Qualität als Düngmaterial liefert, hat sich dieselbe ersterwähnte Firma Carl Ch. Schmidt um die Landwirthschaft wesentliche Verdienste erworben. Die Energie und bewährte Solidität des Begründers dieser ausgedehnten Fabrik wurde durch einstimmige Zuerkennung des ersten Preises (silberne Medaille) anerkannt.

Von bewährten importirten Düngmitteln waren zunächst Baker-Guanosuperphosphat und Kalisuperphosphat der Fabrik von Emil Güssefeld in Hamburg so wie der Phospho-Guano von Peter Lawson und Son zu Edinburg von G. Dittmar ausgestellt und als solche lobend anzuerkennen. Das Gleiche gilt von den chemischen Düngern à 18% Phosphorsäure der Fabrik von E. Packard & Co. zu Ipswich (Superphosphat und ammoniakalisches Superphosphat aus Koproliten und Sombrero-Guano) durch van Dyk in Riga repräsentirt. Die Firma Proschwitzky und Hofrichter in Stettin hatte Baker-Guano und daraus dargestelltes Superphosphat, Estremadurasuperphosphat, Ammoniaksulfat und Staßfurter Kalisalze der rühmlichst bekannten Fabrik von Hrn. Dr. A. Frank in Staßfurt ausgestellt. Bei dem Kalireichthum unserer Thone ist letzteres zwar für unsere Agriculturverhältnisse von minderer Wichtigkeit als für die Runkel-Rübendistricte der Magdeburger Gegend oder die englische Turnipscultur, doch wurden die praktischen Verdienste des Hrn. Dr. A. Frank in Staßfurt neben seiner wissenschaftlichen Tüchtigkeit im vollen Werthe anerkannt, die sich u. A. in der beigefügten Brochüre: „das Staßfurter Kalivorkommen in seiner Beziehung zur Landwirthschaft und zur Frage der Bodenerschöpfung", Magdeburg 1865, so wie in seinem bezüglichen höchst interessanten Vortrage auf der vorjährigen Naturforscherversammlung in Gießen herausgestellt. Einen interessanten Nachtrag dazu bildet die „Vergleichende Uebersicht" des Standes und Ertrages der Belgischen Landwirthschaft im Jahre 1846 und 1856 (Zeitschrift des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, Jahrgang 1865 Nr. 4 und 5). Es stellt sich hier für Belgiens Kartoffel- und Flachsbau binnen 10 Jahren ein erfahrungsmäßiges Deficit heraus, das durch bedeutende Kalizufuhr von Staßfurt in den letzten Jahren rasch wieder eingeholt worden ist und gegenwärtig stetig weiter ersetzt wird. Für die fast kalifreien, völlig kaolinisirten Thone des Rheindelta's (Belgien und Holland) ist die Entdeckung und Ausbeute der reichen Staßfurter Kalilager von der größten Wichtigkeit. Guano und Superphosphat vermochten den Kalibedarf der Jahresrente seit Jahrzehnten nicht mehr zu decken: die Erträge an Knollen und Cerealien machten bei gleich intensiver Bearbeitung wie früher stetig Rückschritte, bis das Staßfurter Bergwerk seine Schätze der Landwirthschaft zur Verfügung stellte.

Auf Veranlassung des Herrn C. Chr. Schmidt hat ein tüchtig durchgebildeter junger Agronom soeben die rationelle Verwerthung der Oelkuchen und des Knochenmehls seiner Fabrik in klarer übersichtlicher Form näher beleuchtet. Die kleine Broschüre erschien unter dem Titel:

„Eine wichtige Lebensfrage der heutigen Landwirthschaft in Betreff der Oelkuchen und des Knochenmehls", Riga, in Commission bei Edm. Götschel 1865, Preis 30 Kop. S., und sei den Landwirthen als Anweisung für die Verwendung beider Futter- und Düngmittel hiermit bestens empfohlen.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 6. August 1865.

Angekommene Fremde.

Den 5. August 1865.

Stadt London. Hr. Kaufmann Nörner von Königsberg; Hr. Kaufmann Bloch von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Lameyer von Bremen; HH. Kaufleute P. und A. Below und Schultheß von Moskau; Hr. Instarz-Secretair Gregoire von Jacobstadt.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Hahn, Hr. v. Flemming aus Kurland; Frau Capitainin Alexejew von Dünaburg; Mademoiselle Lobs aus Livland; Hr. Kaufmann Klein nebst Gemahlin von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Hr. Gutsbesitzer v. Bogdanowitsch nebst Familie von Witebsk; Hr. Baron v. Vietinghoff, Hr. Agronom Gartz aus Livland; Frau v. Simon von Mitau; Hr. Consul Brehmer von Reval; Hr. Kaufmann Sarakow von St. Petersburg.

Wolters Hotel. Hr. Inspector Herrmann von Mitau; Hr. Navigations-Gehilfe Wegner aus dem Auslande; Hr. Lehrer Kracht von Reval.

Chambre Garni. Hr. Kaufm. Hellmann, Fräul. Herrmann und Schlagowitzky von Dubbeln; HH. Kaufleute Heymann, Levy, Löwenberg, Hermann und Büttner von Mitau.

Goldener Adler. Hr. Beamter Putzkowsky, Hr. Student Borck von Pampeln; Hr. Pastor Kraus nebst Sohn, Fräul. H. und A. v. Kügelgen aus Kurland; Hr. Sänger Selinger nebst Familie von Dubbeln.

Frankfurt a. M. Hr. Accise-Beamter Teichmann von Dorpat; Hr. Baron Gerschau aus dem Auslande.

Stadt Dünaburg. Hr. Arzt Hofrath Witte nebst Schwester aus Kurland; Hr. Lehrer Strokow von Swenzian; Hr. Verwalter Meyer aus Livland.

Bekanntmachungen.

Bei der Redaction der Livländischen Gouv.-Zeitung sind vorräthig

Blanquette von großem Format zu revisorischen Beschreibungen, zu 5 Kop. pr. Bogen.

Der Direction der Russischen Gesellschaft zur Versicherung von Capitalien und Renten ist die Anzeige gemacht worden, daß der dem Herrn Nikolai Jürgens im Jahre 1863 ertheilte **Depot-Schein** über seine der Gesellschaft gegen angeliehene 150 Rbl. S. in Versatz gegebene Police sub Nr. 5248 auf SRbl. 1000 **abhanden** gekommen ist. Indem die Direction solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, zeigt sie hiermit an, daß nach Ablauf einer Jahresfrist, vom Tage der letzten Publication an gerechnet, falls bis dahin der verlorene Depotschein nicht zum Vorschein kommen sollte, derselbe die gesetzliche Kraft verliert und ein neuer ertheilt wird. 2

Die Herren Mitglieder des Vereins der **Livl. Branntweins-Producenten** werden hierdurch zu einer am 13. August d. J. um 10 Uhr Vormittags im Saale des Ressourcen-Gartens in Dorpat abzuhaltenden extraordinairen **General-Versammlung** eingeladen.

Dorpat, am 29. Juli 1865.

Im Namen des Comité's des Vereins Livländischer Branntweins-Producenten. 2.

Vom **3.** August c. ist meine Wohnung im Hause des Herrn Consulenten Erasmus, (ehemals v. Richterschen Hause) Ecke der Alexander- und Ritterstraße (Eingang von der Ritterstraße.)

Ordnungsrichter Baron Vietinghoff.

Bekanntmachung für die Bewohner Livlands,

daß ich in diesen Tagen in meiner Wohnung, Moskauer Vorstadt, Katholische Straße Nr. 14, für Reisende **Logis** und **Einfahrt „zum goldenen Anker"** eröffnet habe.

Für billige und prompte Aufwartung wird immer gesorgt werden.

M. Orrow. 1

Anzeige für Liv- und Kurland.

Den Herren **Mühlenbesitzern** hiermit die ergebene Anzeige, daß die erwartete Sendung

Rheinischer Mühlensteine

eingetroffen und mein Lager nunmehr darin, sowie in **französischen, sächsischen, schlesischen Mühlensteinen, englischen Graupensteinen** vollständig assortirt ist. 1.

Carl Chr. Schmidt.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile oder deren Raumes kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 Kop. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 88. Riga, Freitag, den 6. August 1865.

Redacteur A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

№ 88. Freitag, 6. August — Пятница, 6. Августа. 1865.

Officieller Theil.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Allgemeine Abtheilung.

Отдѣлъ общій.

Aufruf.

In dem von dem weiland hiesigen Schlossermeister Justus Christian Giffhorn und dessen nach ihm verstorbener Ehegattin Anna Sophie Giffhorn geb. Landscheffsky errichteten, nach dem Ableben des Ersteren am 11. März 1860 öffentlich verlesenen, reciproquen Testamente hat genannter Justus Christian Giffhorn den Kindern seines Bruders, des Schlossermeisters Heinrich Wilhelm Giffhorn in Hameln und seinen beiden Schwestern Dorothea Huet geb. Giffhorn in Hameln und Margaretha Giffhorn, Legate verschiedenen Betrages ausgesetzt und sind ferner die ebengenannten Individuen, zusammen mit dem Oeconomen des Mitauschen Gymnasii Heinrich Landscheffsky, resp. deren Descendenz, auf den inzwischen eingetretenen Fall des Todes beider testirenden Ehegatten zu Erben ernannt worden.

Wenn nun bis hiezu nur ein Theil der genannten Legats- und Erbberechtigten sich hieselbst mit ihren Ansprüchen gemeldet haben, so werden nunmehr sämmtliche Interessenten, hiemit und kraft dieses aufgefordert und angewiesen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Aufrufs und spätestens den 17. Januar 1866 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtichte zu melden und ihre etwanigen Ansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Legats- und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 17. Juli 1865.

Nr. 570. 2

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Публикація.

Въ совершенномъ, покойнымъ здѣшнимъ слесарныхъ дѣлъ мастеромъ Юстусомъ Христіаномъ Гиффгорномъ и умершею послѣ него супругою его Анною Софіею Гиффгорнъ урожд. Ландшевскою, послѣ смерти перваго 11. Марта 1860 года публично прочтенномъ обоесторонномъ духовномъ завѣщаніи помянутый Юстусъ Христіанъ Гиффгорнъ отказалъ дѣтямъ брата своего, слесарныхъ дѣлъ мастера Гейнриха Вильгельма Гиффгорна, въ Гамельнѣ, и обѣимъ сестрамъ своимъ, Доротеѣ Гуэтъ урожд. Гиффгорнъ, въ Гамельнѣ, и Магдаленѣ Гиффгорнъ, легаты на разныя суммы, а кромѣ того вышепомянутыя лица, вмѣстѣ съ экономомъ Митавской гимназіи Гейнрихомъ Ландшевскимъ и потомками его, назначены наслѣдниками на случай смерти, постигшей между тѣмъ какъ самаго завѣщателя такъ и его супругу — завѣщательницу.

А какъ по сіе время явились здѣсь только нѣкоторые изъ имѣющихъ право на помянутые легаты, какъ и на наслѣдство, то и вызываются симъ всѣ тѣ, кои предполагаютъ имѣть претензіи на сказанные легаты и на наслѣдство, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіи шести мѣсяцевъ, считая отъ нижеозначеннаго числа, и не позднѣе 17. Января 1866 года, подъ опасеніемъ лишенія правъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго и предъявить свои претензіи лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ; въ противномъ случаѣ, по истеченіи опредѣленнаго срока они не будутъ болѣе слушаны ниже допущены.

Рига-Ратгаузъ, 17. Іюля 1865 года.

№ 570. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Officieller Theil.

Лифляндскихъ губернскихъ вѣдомостей часть оффиціальная.

Locale Abtheilung.

Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Schon im verflossenen Jahre hat die Quartier-Verwaltung durch die öffentlichen Blätter im Septembermonat die resp. Hausbesitzer aufgefordert, sich von Zeit zu Zeit von dem Zustande der Kasernen, wo ihre Mannschaften eingemiethet sind, zu überzeugen und den Inhabern derselben keine großen Vorschüsse zu Theil werden zu lassen. Da nun dessen ungeachtet solches von einigen Hausbesitzern nicht eingehalten worden, so sieht sich die Quartier-Verwaltung veranlaßt, mit Hinweis auf obige Publication die resp. **Hausbesitzer** wiederholt darauf aufmerksam zu machen, **daß sie ohne sich von dem gehörigen Zustande der sie betreffenden Kasernengebäude überzeugt haben, den Inhabern derselben keine großen Miethbeträge im Voraus zahlen mögen**, da es bei der diesjährigen, im Anfange des August-Monats statthabenden Besichtigung sämmtlicher Privat-Kasernen, durch die von der Militair-Obrigkeit und der Quartier-Verwaltung constituirten Commission, wol wie bisher vorkommen könne, daß wegen mangelhafter Reparatur oder nicht gehörigen baulichen Zustandes dieser Gebäude, eins oder das andere für untauglich erklärt werden mögte, wo alsdann die daselbst bequartirten Militairs für Rechnung der betreffenden Hausbesitzer anderweitig untergebracht werden müßten.

Riga-Rathhaus, den 29. Juli 1865.

Nr. 166. 2

Уже въ Сентябрѣ мѣсяцѣ минувшаго года Рижское Квартирное Правленіе публикаціею въ газетахъ, приглашало домовладѣльцевъ, удостовѣряться отъ времени до времени о состояніи казармъ, гдѣ расквартированы преисходящіеся на дома ихъ воинскіе чины и не давать хозяевамъ тѣхъ казармъ значительныхъ суммъ впередъ. Но какъ нѣкоторыми домовладѣльцами сего не соблюдено, то Квартирное Правленіе, ссылаясь на вышеозначенную публикацію, вторично напоминаетъ домовладѣлцамъ, чтобы они, не удостовѣрившись предварительно о надлежащемъ состояніи казармъ, гдѣ помѣщены приходящіеся на дома ихъ воинскіе чины, не давали хозяевамъ тѣхъ казармъ, за постой таковыхъ чиновъ, значительныхъ суммъ впередъ, такъ какъ при осмотрѣ въ началѣ Августа мѣсяца сего года всѣхъ частныхъ казармъ учрежденною Военнымъ Начальствомъ и Квартирнымъ Правленіемъ коммисіею, легко можно случиться, что одно или другое изъ сихъ казарменныхъ строеніи, за недостаточною починкою или не надлежащею крѣпостью и благонадежностью оною, будетъ признано негоднымъ, въ каковомъ случаѣ квартирующіе тамъ воинскіе чины подлежать будутъ расквартированію въ иныхъ мѣстахъ за счетъ подлежащихъ домохозяевъ.

Рига-Ратгаузъ, 29. Іюля 1865 года.

№ 166. 2*

* * *

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind **theils als gefunden, theils verdächtigen Leuten abgenommen** nachstehende **Gegenstände** eingeliefert worden: 1 Bärenpelz, 1 Sonnenschirm, 1 Violine, 1 Boot, 5 Tauenden, 8 Säcke, 1 Stück Segellein, 1 Heunetz, 1 Paar Pelzstiefel, 2 Paar Damen-Gamaschen, 1 Paar Gummi-Ueberschuhe, 12 russische Bücher, 2 Hefte, 1 Pelz-Paletot, sowie ein mittelgroßes braunes Pferd.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich des Pferdes wegen binnen 3 Wochen, der übrigen Sachen wegen aber binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 5. August 1865.

Nr. 3660. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Lieutenants **Otto Carl Baron Stackelberg** kraft dieses öffentlichen Proklams Alle und Jede, welche an den verstorbenen dimitt. Garde-Stabscapitain Eduard Baron Stackelberg, modo dessen Nachlaß und insbesondere an das dazu gehörige, im Oberpahlenschen und Pillistferschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegene **Gut Addafer**, wel-

ches Nachlaßgut sammt Appertinentien und Inventarium zufolge eines zwischen den Geschwistern und Geschwisterkindern defuncti Eduard Baron Stackelberg am 1. December a. pr. abgeschlossenen, mit Additament vom 10. April d. J. versehenen und am 31. Mai d. J. corroborirten Erbtheilungs-Transacts für die transactliche Summe von 153,462 Rbl. 73½ Kop. S. dem gegenwärtig supplicirenden dimitt. Lieutenant Otto Carl Baron Stackelberg zum Eigenthum übertragen resp. zugeschrieben worden, sowie an die sämmtlichen zu dem Gute Addafer gehörigen, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerländereien nebst allem deren Zubehör als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirter oder nichtprivilegirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die stattgehabte Transaction und Besitzübertragung erwähnten Gutes auf den supplicirenden dimitt. Lieutenant Otto Carl Baron Stackelberg, sowie wider die gebetene Ausscheidung der durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerländereien des Gutes Addafer aus ihrem bisherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit diesem Gute und Befreiung derselben von der Mitverhaftung für alle auf genanntem Gute etwa ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen, oder endlich Einwendungen wider die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion nachstehender auf dem Gute Addafer annoch ruhender, angezeigtermaßen aber bereits längst getilgter Schuldposten und Verhaftungen, als:

1) der am 11. August 1825 ingrossirten Obligationsforderung der weiland Frau Ottilie Helene Baronin Stackelberg geb. von Baranoff, groß 10,000 Rbl. S. und 21,000 Rbl. B.-Ass. zusammen 16,000 Rbl. S.,

2) der Forderung derselben für Eingebrachtes laut Vereinbarung vom 11. März 1839 im Betrage von 2043 Rbl. 63¾ Kop. S., aufgeführt im Punkt IV 3 des am 26. April 1846 abgeschlossenen, am 17. December 1848 corroborirten Addaferschen Erbtheilungs-Transacts,

3) der Forderung der verwittweten Frau von Stackelberg für Saaten im Betrage von 1151 Rbl. 2 Kop., aufgeführt im Punkt IV 5 des obengedachten Erbtheilungs-Transacts,

4) der Erbtheils-Forderung derselben, nach Abzug von 383 Rbl. 67¾ Kop. S. für die Saatenvergütung mit 3456 Rbl. 17 Kop. S., aufgeführt im Punkt IV 6 des obengedachten Erbtheilungs-Transacts,

5) der auf Addafer stehenden Cautionen im Betrage von 385 Rbl. 62 Kop. S., aufgeführt im Punkt IV 7 des obengedachten Erbtheilungs-Transacts,

6) der Forderung des Fräuleins Magdalena von Stackelberg, im Betrage von 500 Rbl. S., aufgeführt im Punkt IV 8 des obengedachten Erbtheilungs-Transacts,

7) des Erbtheils des weiland Eduard Baron Stackelberg, nach dem Abzug von Saaten mit 383 Rbl. 67⅔ Kop. S., im Betrage von 3456 Rbl. 17 Kop. S., aufgeführt im Punkt IV 10 des obengedachten Erbtheilungs-Transacts,

8) der zufolge Punkt XI des obengedachten Erbtheilungs-Transacts zu berichtigen gewesenen Quoten des bei der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät einstehend gewesenen Addaferschen Fondantheils und zwar:

a) zum Besten der Frau Ottilie von Stackelberg mit 265 Rbl. 95⅓ Kop. S.,

b) zum Besten der Frau Charlotte von Ditmar mit 221 Rbl. 9⅓ Kop. S. —

formiren zu können vermeinen, mit alleiniger Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt aller auf dem genannten Gute oder dessen Gehorchs- oder Bauerländereien ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Addafer ruhenden Pfandbriefsforderung des Livländischen adligen Credit-Vereins und der übrigen auf das Gut Addafer ingrossirten Privatforderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar rücksichtlich der an den supplicirenden dimitt. Lieutenant Otto Carl Baron Stackelberg geschehenen eigenthümlichen Uebertragung des Gutes Addafer sammt Appertinentien und Inventarium, ferner rücksichtlich des Nachlasses weiland dimitt. Garde-Stabscapitains Eduard Baron Stackelberg, sowie endlich rücksichtlich der Ausscheidung der innerhalb der Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerländereien des Gutes Addafer aus ihrem seitherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit diesem Gute und rücksichtlich der gebetenen Befreiung dieser hypothecarisch auszuscheidenden Gehorchs- oder Bauerländereien von aller und jeder Mitverhaftung für die auf dem Gute Addafer ruhenden Verhaftungen und Forderungen, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. September 1866, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der oben sub 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 a und b erwähnten Schuldposten und Verhaftungen aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 28. Januar 1866 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier

bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfristen nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind, auch demgemäß das Gut Addafer sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem dimitt. Lieutenant Otto Carl Baron Stackelberg zum Eigenthum adjudicirt, die oben sub 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 a und b specificirten Schuldposten und Verhaftungen aber für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt, auch wo nöthig delirt, sowie endlich die sämmtlichen zu dem Gute Addafer gehörigen, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerländereien nebst allem deren Zubehör sowol in ihrer Gesammtheit, als auch in ihren einzelnen Theilen, sobald die auf dem Gute Addafer ingrossirt befindlichen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung der erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien nachgewiesen sein wird, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gute oder dessen Gehorchs- oder Bauerländereien ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und unter Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf diesem Gute ruhende Pfandbriefsforderung des Livländischen Credit-Vereins, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den Gehorchs- oder Bauerländereien vereinten Gute Addafer lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit dem Gute Addafer gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden werden sollen, auch demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt hypothecarisch zu einem alsdann selbstständigen Hypothekenstücke ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der Allerhöchst am 13. November 1860 bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgericht ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. Juli 1865.

Nr. 2923. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr **Oscar von Stryk** als Bevollmächtigter der Erben des weil. dimittirten Herrn Kirchspielsrichters Heinrich Franz von Stryk, Erbbesitzers des im Wolmarschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen **Gutes Arras** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß nachstehnede, zum Gehorchslande des Gutes Arras gehörende Gesinde, als:

1) Kaln-Schaggat, groß 31 Thl. 39 Gr., auf den Arrasschen Bauern Rikkard Grünwald für den Preis von 6286 Rbl. 66 Kop. S.,

2) Leies-Schaggat, groß 32 Thl. 61 Gr., auf den Arrasschen Bauern Jahn Jende, für den Preis von 6535 R. 55 K. S.,

3) Kaln-Waggal, groß 24 Thl. 71 Gr., auf den Arrasschen Bauern Jacob Mohr für den Preis von 4957 R. 77 K.,

4) Leies-Waggal, groß 23 Thl. 35 Gr., auf den Arrasschen Bauern Jahn Kask für den Preis von 4677 R. 77 K. S.,

5) Perkon, groß 23 Thl. 53 Gr., auf die Arrasschen Bauern Adam Schaggat und Jahn Behrsing für den Preis von 4717 R. 78 K. S.,

6) Lukke, groß 30 Thl. 70 Gr., auf den zum Fellinschen Bürger-Oklad gehörigen Leonhard Martinsenn für den Preis von 6155 R. 55 K. S.,

7) Purpakkal, groß 19 Thl. 24 Gr., auf den zum Fellinschen Bürger-Oklad gehörigen Leonhard Martinsenn für den Preis von 3853 R. 33 K. S.,

8) Abehl, groß 23 Thl. 19 Gr. auf den zum Fellinschen Bürger-Oklad gehörigen Leonhard Martinsenn für den Preis von 4642 R. 22 K. S.,

9) Willast, groß 15 Thl. 54 Gr., auf den Arrasschen Bauern Gust Stallit für den Preis von 3120 R. S.,

10) Angsche, groß 30 Thl. 89 Gr., auf die Arrasschen Bauern Jahn und Gust Rull für den Preis von 6197 R. 77 K.,

11) Kaln-Sollter, groß 25 Thl. 56 Gr., auf den Arrasschen Bauern Adam Kirschfeld für den Preis von 5124 R. 44 K. S.,

12) Leies-Sollter, groß 23 Thl. 54 Gr., auf den Arrasschen Bauern Indrik Mittanz für den Preis von 4720 R. S.,

13) Wehwer, groß 24 Thl. 51 Gr., auf den Arrasschen Bauern Gust Karklin für den Preis von 4913 R. 33 K. S.,

14) Labrenz, groß 33 Thl. 19 Gr., auf den Arrasschen Bauern Samuel Mohr für den Preis von 6642 R. 22 K. S.,

15) Kaln-Kulkin, groß 26 Thl. 60 Gr., auf

den Arrasschen Bauern Adam Mohr für den Preis von 5333 R. 33 K. S.,

16) Leies-Kulkin, groß 23 Thl. 75 Gr., auf die Welkenhofsche Bäuerin Marie Schwarz für den Preis von 4766 R. 66 K. S.,

17) Jaun-Silli, groß 18 Thl. 74 Gr., auf die Welkenhofsche Bäuerin Marie Schwarz für den Preis von 3764 R. 44 K. S.,

18) Wetz-Silli, groß 27 Thl. 67 Gr., auf den Arrasschen Bauern Indrik Ulpus für den Preis von 5548 R. 88 K. S.,

19) Rappe, groß 26 Thl. 40 Gr., auf den Arrasschen Bauern Johst Pohdneek für den Preis von 5288 R. 89 K. S.,

20) Lutz, groß 21 Thl. 75 Gr., auf den Arrasschen Bauern Jacob Mohr für den Preis von 4366 R. 66 K. S.,

21) Otti, groß 24 Thl. 31 Gr., auf die Arrasschen Bauern Adam Gent und Jahn Spalle für den Preis von 4868 R. 89 K. S.,

22) Behse, groß 30 Thl. 83 Gr., auf die Arrasschen Bauern Jacob und Benjamin Otson für den Preis von 6184 R. 44 K. S.,

23) Kaln-Urge, groß 31 Thl. 14 Gr., auf den Arrasschen Bauern Indrik Ulpus für den Preis von 6231 R. 11 K. S.,

24) Leies-Urge, groß 14 Thl. 61 Gr., auf den Arrasschen Bauern Jahn Mohr für den Preis von 2935 R. 56 K. S., —

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracten übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Appertinentien den Käufern als freies von allen auf dem Gute Arras ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Rechte und Ansprüche in keiner Weise alterirt worden, — welche aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 30. Juli 1865. Nr. 1906. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach Seine Excellenz der Herr Landrath Ernst **Baron von Campenhausen** als Erbbesitzer des im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegen Gutes **Daiben** nachgesucht hat eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen, wackenbuchmäßigen Gesinde:

1) Jaun Zeppurneek, 42 Thl. 22 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Jahn Birsekop für den Preis von 5490 Rbl. S.,

2) Emmerk, 42 Thl. 59 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Jahn Sommer für den Preis von 5971 R. S.,

3) Zebsneek, 37 Thl. groß, auf den Daibenschen Bauern Jurre Ohsoling für den Preis von 5180 R. S.,

4) Leies Ohsol, 43 Thl. 33 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Peter Rostok, für den Preis von 6071 R. S.,

5) Kalne-Ohsol, 38 Thl. 57 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Mahrz Behrsing für den Preis von 5408 R. S.,

6) Wassering, 46 Thl. 37 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Jahn Abboling für den Preis von 6497 R. S.,

7) Rogal, 47 Thl. 55 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Peter Kahrkling für den Preis von 6665 R. S.,

8) Jahnten, 45 Thl. 85 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Jahn Behrsing für den Preis von 6432 R. S.,

9) Kletneek, 46 Thl. 51 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Mikkel Ohsoling für den Preis von 6519 R. S.,

10) Wahrne, 43 Thl. 34 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Peter Busch, für den Preis von 6072 R. S.,

11) Lahtze, 39 Thl. 51 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Peter Rostok für den Preis von 5539 R. S.,

12) Kewwing, 41 Thl. 16 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Mikkel Rostok für den Preis von 5764 R. S.,

13) Dreimann, 47 Thl. 22 Gr. groß, auf den Daibenschen Bauern Mikkel Grünberg für den Preis von 6614 R. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracten übertragen worden sind,

daß selbige 13 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Daiben ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmern angehören sollen, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter 13 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 13 Daibenschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 30. Juli 1865. Nr. 1903. 3

Torge.

Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, die **Lieferung verschiedener Kleidungsstücke für die Ambarenwache** zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, sich an den zu solchem Zwecke auf den 12., 13. und 14. August d. J. anberaumten Torgterminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Caution zur gewöhnlichen Sitzungszeit in dem Rigaschen Wettgerichte zu melden.

Riga-Rathhaus, den 5. August 1865.

Nr. 574.

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejnigen, welche die Lieferung der für das Militair erforderlichen Talglichte übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu dem dieserhalb auf den 11. August d. J., Mittags 12 Uhr anberaumten Torge, zeitig vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen.

Riga, den 3. August 1865. Nr. 171. 2

Желающіе принять на себя поставку требующихся для войска сальныхъ свъчей, симъ приглашаются Рижскимъ Квартирнымъ Правленіемъ, явиться на этотъ предметъ къ назначенному на 11. сего Августа въ 12 часовъ дня торгу, а до этого числа заблаговременно прибыть въ оное для просмотра условій и представленія требующагося обезпеченія.

Рига, 3. Августа 1865 года.

№ 171. 2

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung
1) von circa 8000 Faden Strusenplanken und
2) von circa 30 Berkowez Strusentau
übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, an den auf den 5., 10. und 12. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags ihre resp. Mindestforderungen mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben zu verlautbaren, zeitig zuvor aber sich zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus den 30. Juli 1865.

Nr. 848. 1

Лица, желающія принять на поставку
1) около 8000 сажень струговыхъ планокъ и
2) около 30 берковцевъ струговюхъ канатовъ, — приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ посредствомъ письменныхъ запечатанныхъ прошеній, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ дни торговъ 5., 10. и 12. ч. наступающаго Августа мѣсяца до 12 часовъ полудня, заранѣе же явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 30. Іюля 1865 года.

№ 848. 1

* * *

Рижское Окружное Инженерное Управленіе вызываетъ желающихъ къ торгамъ принять на себя очистку 25 отходныхъ мѣстъ, состоящихъ при казенныхъ зданіяхъ въ Рижской цитадели съ 1. Сентября 1865 по 1. Января будущаго 1866 года.

Торги назначаются при Рижскомъ Военно-Окружномъ Совѣтѣ 16. и 19. числѣ сего Августа мѣсяца съ 12 часовъ утра до 2 по полудни.

Подробныя условія сего подряда и количество неустойки желающимъ принять на себя очистку отходныхъ мѣстъ, имѣ-

ютъ быть предъявлены до торговъ въ канцеляріи Окружнаго Инженернаго Управленія, а въ дни, назначенные для торговъ въ Окружномъ Совѣтѣ. № 496.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für die **Abgabe der Straßenbeleuchtung oder Lieferung von 200 Wedro Leuchtspiritus**, sowie Lieferung der für die hiesigen Stadts-Verwaltungen erforderlichen Lichte, 100 Bretter, 70 Faden Brennholz, 50 Löfe Kalk und 200 Pud Stroh, beim hiesigen Stadt-Cassa-Collegio am 1. September c. der Torg und am 8. September c. der Peretorg abgehalten werden soll und etwaige Liebhaber sich an den bezeichneten Tagen, Vormittags um 11 Uhr, zur Verlautbarung ihres Bots und minderbots, beim Cassa-Collegio einzufinden haben.

Fellin-Rathhaus, am 29. Juli 1865.

Nr. 734. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго состоявшемуся 24. Іюня сего года на удовлетвореніе долга Новоржевскаго помѣщика Виктора Дмитріева Карамышева, разнымъ лицамъ, а именно: 1) процентовъ въ суммы 500 руб. за неисправнаго подрядчика Михельсона 107 руб. 25 коп; 2) остальныхъ недоплоченныхъ въ пользу Г. Клингенбергъ капитала и процентовъ по 17. ч. Февраля, всего 4721 р. 75 коп.; 3) за негербовую бумагу по дѣлу о расторженіи брака съ его женою Натальею Карамышевою 28 руб.; 4) объ отказѣ ему по дѣлу о продажѣ описаннаго его имѣнія 2 руб. 40 коп.; 5) штрафныхъ за неявку въ срокъ къ описи имѣнія помѣщика Виктора Мягкова 5 руб. и 6) числящихся по Новоржевскому Уѣздному Казначейству губернскихъ: съ земель, частвыхъ повинностей и на Мировыя Учрежденія всего 89 руб. 90 коп., а всего 4974 руб. 39 коп., назначено въ присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 20. Сентября сего года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе Юшковы селы, принадлежащее Карамышеву и состоящее Новоржевскаго уѣзда, 1. стана. Въ опись поступили: а) земля при селѣ Юшковыхъ селъ, находящаяся въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца, всего разныхъ угодій, удобной и неудобной 1039 д. 1418 кв. саж., въ томъ числѣ земля, состоящая въ пользованіи церковно-служителей села Юшковыхъ селъ, находящаяся въ двухъ мѣстахъ, разныхъ угодій удобной и неудобной, всего въ количествѣ 21 дес. 2278 кв. саж. Означенная земля состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ единственно помѣщику Карамышеву. Количество и качество земли показано изъ свѣдѣній въ имѣніи села Юшковыхъ селъ, собранныхъ по посѣву хлѣба и выставки сѣна и лица составлявшіе опись, признаютъ таковыя вѣрными. Плановъ и межевыхъ книгъ при описи имѣнія не найдено на мѣстѣ; б) господскія строенія, принадлежащія владѣльцу: 1) деревянный флигель оцѣненный въ 15 руб., 2) флигель деревяннаго строенія — въ 30 руб. и 3) таковой же въ 35 руб., птичій дворъ деревяннаго строенія — въ 3 руб., ледникъ вѣтхій деревянный — въ 3 руб., изба вѣтхая — въ 3 руб., барщинная (рабочая) изба — въ 2 руб., баня съ прачешною — въ 2 руб., скотный дворъ деревянный — въ 15 руб., амбаръ хлѣбный деревянный въ 20 руб., амбаръ двухъ-этажный — 25 руб., пуня — 5 руб., сарай — 12 руб., 5 пунь вѣтхихъ — 4 руб., каменный фундаментъ новый, приготовленный для постройки рея — 10 руб., кирпичный фундаментъ бывшаго дома — 3 руб., рей и гумно — 50 р., садъ съ фруктовыми молодыми деревьями, разсаженными на одной десятинѣ — 25 руб, липовыя и березовыя аллеи, пространствомъ на двухъ кв. дес. — 5 руб. Кромѣ того изъ описи видно, что въ селѣ Юшковыхъ селъ находится деревянная обшитая тесомъ церковь съ колокольнею, на каменномъ фундаментѣ, однопрестольная во имя Богоявленія Господня, новая; в) скотъ: меренъ гнѣдой 15 лѣтъ, оцѣненъ въ 7 руб., кобылица гнѣдая 20 лѣтъ — 4 руб., 10 коровъ дойныхъ русской породы отъ 3 до 6 лѣтъ — 60 руб.; г) хлѣба въ 1865 г. высѣяно: ржи 25 четвертей на 100 руб., состоитъ на лицо: овса 40 четвертей на 80 руб., ячменя 15 четвертей — 60 руб., гороху 3 четверти — 12 руб., гречи 7 четвертей — 3 р. Вся постройка и деревья въ саду и аллеи оцѣнены для продажи на сносъ. Съ описаннаго имѣнія ежегодно можно получить дохода (за исключеніемъ расходовъ на уплату Государственныхъ и земскихъ повинностей, а также найма прислуги), чрезъ обработку пашни, пос-

тавку сѣна и продажу на срубъ лѣса до 535 руб., что составитъ въ 10 лѣтъ 5350 руб., а потому описанное имѣніе и оцѣнено по 10 лѣтней сложности годоваго дохода въ 5350 руб. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. Нум. 5054. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Псковскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ Поручика Ильи Евграфова Ласунскаго, всего на сумму 663 руб. 62½ коп., съ процентами будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Ласунскому имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 1. стана въ дер. Пентелѣевичи, въ коей временно-обязанныхъ крестьянъ налич. муж. 14 и жен. 19 душъ, земли какъ при деревни, такъ особо въ пустошъ Гоголинъ всего 205 дес.; изъ этого числа отдѣлено крестьянамъ 95 дес. 777 саж., оцѣнено имѣніе въ 1861 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 17. Сентября 1865 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 4405. 1

Auction.

Von dem Pernauschen Vogteigerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 10. August d. J., Vormittags 10 Uhr, das am 19. Mai c. unweit des hiesigen Badehauses auf den Strand getriebene, bisher von dem Capitain S. Soerensen geführte **Dänische Schooner-Schiff Elisabeth Sophie** ohne Takelage, diese aber in ihren einzelnen Bestandtheilen und ebenso auch das zum Schiffe gehörende Inventarium öffentlich gegen baare Zahlung **meistbietlich verkauft** werden wird. Die Versteigerung wird vor dem Badehause stattfinden.

Pernau-Rathhaus, am 26. Juli 1865.

Nr. 331. 1

* *

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Montag den 9. August 1865 um 3 Uhr im Auctionslocal, Malerstraße Nr. 14, eine Partie moderner seidener Bänder, 27 Paar Herren- und 58 Paar Damen-Galoschen, seidene Regenschirme, 12 Entoucas, 14 lederne Damentaschen, Taschenbücher, ferner diverse Meubeln, als: Buffet, Komoden, div. Spiegel, Stühle, Matratzen &c. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Der Paß des St. Petersburgschen Meschtschanins Iwan Fedorow Malinowsky, Nr. 15,833.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Jacob Philip Reps, Iwan Iwanow Popkow, Michail Antipow Gladkow, Iwan Jossifow Zetgotin, Sappe Jurkewitz, Elisabeth Josephine Janowitz, Sergei Sergejew Ljutow, Henriette Friederike Mielhard, Berka Jankelew Meckler, Sophie Helena Struppe, Ludwig Robert Grabe, Fedor Andrejew Jerofejew, Johanna Kontakewitz, Helena Wendeline Juliana Riggul, Martin Matwejew Markowsky, Akulina Iwanowa Konaschenkow, Malanja Fedotowa, Alexander Iwanow Konaschenkow, Ehefrau Olympiada Kalistratowa Tichomirowa geb. Grädunowa, Schlom Jankelewitsch Jacobsohn,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Abonnenten die Beilage Nr. 28 u. 29, betreffend das Getränkesteuerwesen.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: H. v. Stein.